

Aischylos, Sophokles, Euripides, Shakespeare, Lessing, Goethe, Schiller, Brecht.

Die ‚großen‘ Dramatiker und Dramentheoretiker: Menschen der Praxis. Wir auch!

Vom Drama als einem „in sich geschlossenen sprachlich-literarisch fixierten Kunstwerk“ zu sprechen, ist schlichtweg falsch. Das Drama ist ein Zwitter. Als Sprachkunstwerk und Bühnentext verbindet es Schriftkultur und performative Kultur. Um dem Drama zu geben, was des Dramas ist, wurde das Lehrangebot der Angewandten Literaturwissenschaft am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft I 2005 durch das *Germanistentheater* und 2013 durch den *UR Stage Club* erweitert: „Denn, um es endlich auf einmal herauszusagen, der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller)

Germanistentheater

„Verdammt, wir leben noch!“ – so lautet das Motto des *Germanistentheaters*. Ohne Aufführung ist fast jeder Dramentext unvollständig und unbelebt; die Charaktere auf dem Papier zählen zu den Scheintoten. Wir haben uns deshalb auf den Weg gemacht, Leben in die Literatur zu bringen. Denn: Das Theater ist ein magischer Ort! Hier wird Wirklichkeit, was in Wirklichkeit nicht ist. Literatur ist Kommunikation mit den Toten, Theater ist Kommunikation mit den Lebenden und so werden im Theater die Toten zum Leben erweckt. Wir reanimieren nicht nur Texte Totgeglaubter, sondern retten auch Figuren, die zwischen Buchdeckeln eingeklemmt sind, spielerisch das Leben.

Das Germanistentheater erarbeitet in der Regel jedes Semester eine Produktion, die jeweils am Ende der Vorlesungszeit im Theater an der Uni zur Aufführung gelangt. Das Repertoire der Gruppe ist weit gefächert und reicht von eigener Textproduktion über kabarettistische Performance bis hin zu moderner Interpretation klassischer Dramentexte. Studierende aller Fachrichtungen sind herzlich willkommen.

<https://www.uni-regensburg.de/kultur-freizeit/theatergruppen/germanistentheater/index.html>

UR Stage Club

Im Sommersemester 2013 wurde mit dem *UR Stage Club* das kulturelle Angebot der Universität in der Sparte Musiktheater erweitert. Die Produktionen, die in Kooperation mit dem Germanistentheater entstehen, sind das Resultat eines kreativen Auslotens der Musiktheaterästhetik jenseits des klassischen Musicalgenres. Den szenisch-musikalischen Kooperationsprojekten liegt stets die Frage zugrunde, worin der Mehrwert der ästhetischen Hybridform aus Schauspiel und Musik besteht und wie sich die Ausdrucksformen des Sprech- und des Musiktheaters ergänzen und gegenseitig befruchten können.

<https://www.uni-regensburg.de/kultur-freizeit/theatergruppen/ur-stage-club/index.html>

Kontakt:

Dr. Simone Merk

Simone.merk@ur.de